

ZUKUNFTSVISIONEN - DIE WIRTSCHAFTSSERIE IN DER SIEGENER ZEITUNG



Naturnahe Gärten sind im Trend. Hier wurde ein „Tiefgarten“ unter den gewünschten Kategorien „pflegeleicht“, „nährstoffarmer Boden“ und „mediterranes Flair“ angelegt.



Hier zu sehen: eine Detailszenierung aus Kies und Grün.



Diese Liegestühle – aus Leinholz gefertigt – machen diesen Privatgarten zu einer ganz besonderen „Wohlfühl-Oase.“
Fotos: Achinger Gärten und Freiräume (6) / Sarah Benschkeid

Eine ganz besondere Mixtur als „Tür-Öffner“

BAD BERLEBURG Achinger Gärten und Freiräume setzt auf Tradition, Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit / Firma profitiert vom Standort in Wittgenstein



Jens Achinger (l.) und Thorsten Krämer lenken die Geschicke des Unternehmens „Achinger Gärten und Freiräume.“

„Qualität, Beratung, Teamfähigkeit, gute Ideen, Nachhaltigkeit und Freundlichkeit, das ist uns wichtig.“

sabe ■ „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ steht auf einem der robusten Unternehmensflyer der Firma Achinger Gärten und Freiräume GmbH in geschwungener Schrift. Das Zitat des deutsch-schweizerischen Schriftstellers Hermann Hesse schließt auf den so gewünschten Genera-

ein geschultes Team und am Ende dann: der Zauber – die Verwirklichung des ganz individuellen Kundenauftrags. Die Siegener Zeitung schaute für die Serie „Zukunftsvisionen“ bei dem Unternehmen vorbei.

Klassischer Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbauarbeiten, Baumpflege oder auch der Bau von Naturpools – das Kontingent des 1958 von Dietrich Achinger gegründeten Unternehmens (damals noch unter dem Namen Dietrich Achinger Garten- und Landschaftsbau GmbH), ist groß und auch der Kundentypus ist ein vielfältiger. Betriebe und Privathaushalte nehmen den Service der Wittgensteiner Firma gleichermaßen in

Verständnis für handwerkliche Arbeiten. „Viele wissen – auch aus eigener Erfahrung – was dahinter steht und schätzen Qualität.“ Das sehe er auch an den drei Auszubildenden des Betriebes: „Viele kommen mit Vorwissen.“

Thorsten Krämer leitet also seit Anfang Juni dieses Jahres gemeinsam mit Jens Achinger, Sohn von Dietrich Achinger und Landschaftsarchitekt, die Geschicke der Firma. Die Veränderung in der Führungsstruktur geht dabei einher mit einem erweiterten Zusatz im Firmennamen: Achinger Gärten und Freiräume nennt sich „das Grüne Original“ nun seit diesem Sommer. Und da hinter steht ein ganz besonderes Konzept: „eine solide Basis aus altbekanntester Ausführungsqualität und des erwachsenen Know-Hows aus fünf Jahrzehnten im Verbund mit Neuem“, so Jens Achinger.

Soll heißen: Traditionsgereiftes Wissen und somit hohe Fach-Beratungskompetenz kommen zusammen mit neuem Nachhaltigkeitsgedanken, Design, Innovation – und natürlich Kreativität, Phantasie und Ideen“, lächelt Jens Achinger und Thorsten Krämer hängt noch Stichworte wie „Engagement, Leidenschaft und Freundlichkeit“ an. Natürlich habe man sich die Frage gestellt, wie man einen jungen Meister mit viel Engagement und Wissen in die Teilhaberschaft bringen könne – „und damit die Antwort gefunden“, freut sich Jens Achinger. Geplant ist, in gut einem Jahrzehnt, wenn sich Jens Achinger selbst in den Ruhestand verabschieden möchte, das Unternehmen in die Hände des 38-Jährigen zu geben. „Bis dahin steht aber noch viel an“, lacht er in die Runde. Im Kopf hat er beispielsweise einen Mehrgenerationenpark, die Umgestaltung des alten Friedhofs in Erndtebrück oder auch das Visualisieren von Kundenwünschen in 3-D-Animation. „Zwecks Verständnis und guter Kommunikation“, sagt er. „Ja, das ist das A und O“, fügt Thorsten Krämer wissend hinzu.

Es ist nicht zu übersehen: Hier stimmt die Chemie – und zwar im ganzen 30-köpfigen Team. „Und das ist uns auch sehr wichtig“, finden die Geschäftsführer einvernehmlich. Man lege viel Wert auf zwischenmenschliche Beziehungen, ein angenehmes Betriebsklima, Teamwork. „Das wollen wir auch nach außen vermitteln – Qualität, Beratung, Teamfähigkeit, gute Ideen, Nachhaltigkeit und Freundlichkeit. Das ist uns wichtig, das sind unsere Tür-Öffner“, fasst Jens Achinger zusammen und Thorsten Krämer ergänzt: „Wir wollen auf vielen Gebieten total gut sein.“ Fachliche Kompetenz, Menschlichkeit, Passion für den Beruf („für mich war von Anfang an klar: ich muss raus in die Natur“, sagt Thorsten Krämer lachend), diese Mixtur kommt an: Über 2,5 Mill. Euro Jahresumsatz freuen sich die beiden Geschäftsführer. Der Wunsch, für ihre Kunden eine eigene „Wohlfühl-Oase“ zu kreieren, ihr eigenes persönliches „Zimmer im Freien“, einen Ort, an dem man inne halten kann, um sich gerade in unserer hastigen Zeit „im wörtlichen Sinne wieder zu verwurzeln“ und mit diesen grünen Paradiesen die Lebensqualität ihrer Nutzer entscheidend zu verbessern – diese Unternehmensphilosophie ist authentisch wie greifbar – ein Blick in die geschaffenen Grünanlagen von Achinger Gärten und Freiräume liefert den Beweis.



Durch individuelle Gestaltung und klare Grundstrukturen gewinnt der heimische Garten an Charakter – wie hier.



Die Entwurfs- und Ausführungsplanung von privaten Haus und -Vorgärten gehören zu den traditionellen Aufgaben des Unternehmens.



Ob formal oder verspielt-geschwungen, Landschaftsarchitektur kann viel: Das Spiel mit Wasser, Steinen und jeder Menge Grün ergibt dieses stimmige Gesamtbild.

tionswechsel im Juni dieses Jahres und die damit einhergehende Teilhaberschaft von Thorsten Krämer, vormaliger Mitarbeiter des Unternehmens und inzwischen gleichberechtigter Geschäftsführer.

Besieht man sich die – aus einstigen Baustellen – entstandenen Traumgärten, die die Traditionsfirma mit Sitz in Bad Berleburg geplant, kreiert und geschaffen hat, dann gewinnt der gut bekannte Satz noch mehr Gehalt: Am Anfang und (vor allem) im Mittelpunkt stehen die Kunden mit ihren Bedürfnissen und Wünschen, in der Mitte eine kleine oder große Neuanlage, ein Gartenplan oder ein Pflanzkonzept, ein großer Anspruch an eine qualitative und hochwertige Ausführung durch

Anspruch. Im Kreisgebiet, und darüber hinaus, zeichnet sich die Handschrift des leistungsstarken, mittelständischen Familienunternehmens in Grünanlagen, Vorgärten und öffentlichen Projekten ab.

„Wir haben eine tolle Lage hier in Wittgenstein. Wir haben ein Einzugsgebiet bis nach Siegen – und auch nach Marburg. Wir sind praktisch direkt in der Mitte“, erzählt Landschaftsgärtnermeister Thorsten Krämer bei Kaffee und Tee im atmosphärischen Büro des Unternehmens. Und auch sonst fühle man sich hier mit Sitz in Wittgenstein sehr wohl. Nicht nur seien die Menschen hier in Sachen Auftragsvergabe lokal und regional eingestellt, sondern er freue sich auch gleichermaßen über das

— ANZEIGE —

**Wir
in Wittgenstein**



**Volksbank
Wittgenstein eG**

Poststraße 30a • 57319 Bad Berleburg • www.volksbank-wittgenstein.de